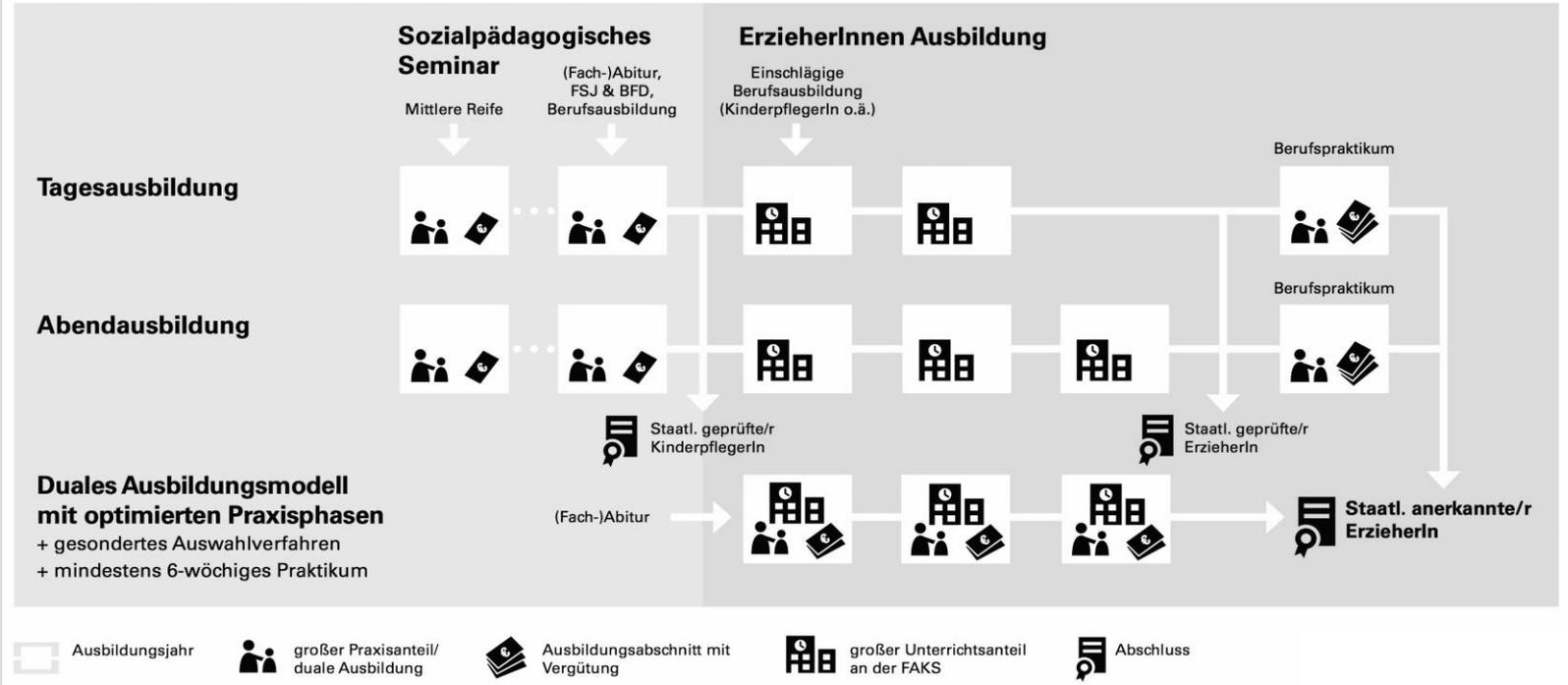


Erzieher_innenausbildung mit optimierten Praxisphasen (OptiPrax)

an der Fachakademie für Sozialpädagogik
der LH München
Schuljahr 2016/2017

Vielfältige Möglichkeiten der Ausbildung zur Erzieherin/ zum Erzieher

Wege der ErzieherInnenausbildung an der FAKS



In der Modellphase wird erprobt:

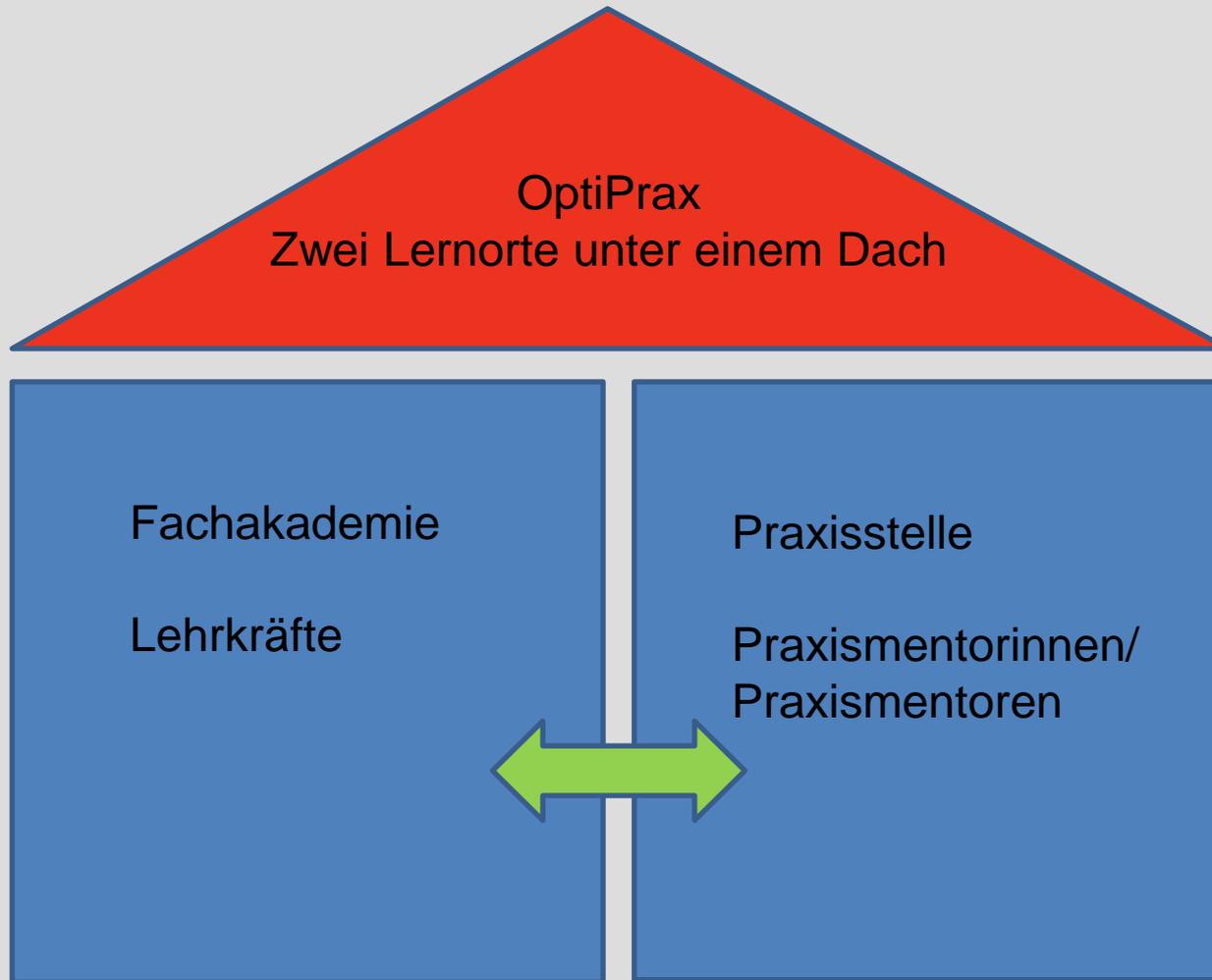
- Können für eine Erzieher_innenausbildung, in der die Praxis in die theoretische Ausbildung integriert ist und für welche eine Vergütung bezahlt wird, mehr Bewerber_innen gewonnen werden.
- Wird die Ausbildung für weitere Bewerber_innengruppen (z.B. Männer, Fach- /Abiturientinnen und Fach- /Abiturienten, Quereinsteigerinnen/Quereinsteiger) attraktiv.
- Bleibt die Qualität der Ausbildung erhalten.

Modellvarianten

Die Städtische Fachakademie der LH München unterstützt den Modellversuch und bietet seit dem Schuljahr 2016/2017 die Modellvariante 2 an:

Variante 2 gilt für Bewerberinnen/Bewerber mit Fach-/Abitur und Nachweis über eine sechswöchige Tätigkeit in einer sozialpädagogischen Einrichtung. Die schulische Ausbildung dauert unabhängig vom Zeitpunkt der Abschlussprüfung drei Jahre.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Modellversuchs sind zugleich Studierende der Fachakademie für Sozialpädagogik und Auszubildende einer mit der Fachakademie kooperierenden sozialpädagogischen Einrichtung.



Ausbildungseinrichtung beim Städtischen Träger/A-4

Die städtische Fachakademie kooperiert in der Modellphase ausschließlich mit dem Städtischen Träger von RBS-KITA und den Tagesheimen von RBS-A4 (Allgemeinbildende Schulen – Ganztägige Betreuung und Bildung).

- Krippe, Kindergarten, Hort, Haus für Kinder, Tagesheim
- 3 Jahre Ausbildungseinrichtung
- Jährlicher Wechsel der Studierenden
- Mentorin oder Mentor mit Fortbildung zum Praxismentoring
- „Mittwoch Nachmittag“ gemeinsame Zeit in Kita mit Tandempartner_in und Mentor_in (Praxisdialog...)
- Keine Anrechnung der Studierenden im Stellenplan

Ausbildungsvertrag und Vergütung

Vertragsparteien sind die/der OptiPrax-Studierende, die Städt. FAKS und die Personalstelle Abteilung KITA.

Inhalt des Vertrages

Grundsätzlich drei Jahre über die gesamte Ausbildungsdauer

6 Monate Probezeit

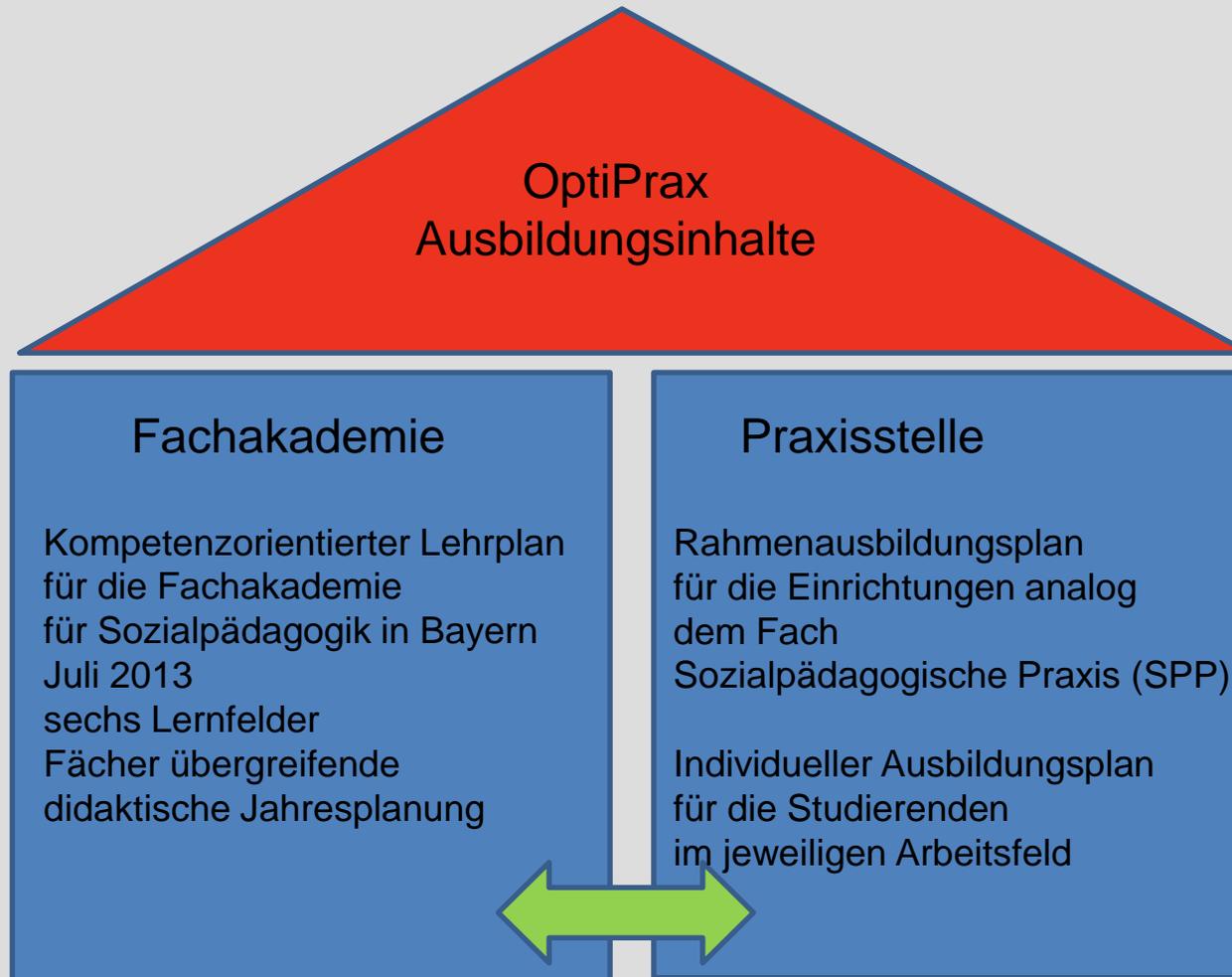
39 Wochenstunden in der Kindertageseinrichtung

29 Urlaubstage (Stand: 01.02.2017)

Entgelt analog dem TVAöD, Stand: 01.02.2017

1. Jahr 918,26 EUR
2. Jahr 968,20 EUR
3. Jahr 1014,02 EUR

Ausbildungsinhalte an den zwei Lernorten



Ausbildungsinhalte

An beiden Lernorten – Fachakademie und Kita – entsprechen die Ausbildungsinhalte dem Lehrplan der Regelausbildung.

Ein Rahmenausbildungsplan liegt vor. Er orientiert sich an den zu erreichenden Kompetenzen in SPP (Sozialpädagogische Praxis). Auf dieser Grundlage erstellen die Praxismentorinnen/ Praxismentoren einen individuellen Ausbildungsplan für die Studierenden in ihrer Einrichtung im jeweiligen Ausbildungsjahr.

Die Ausbildung an der Fachakademie umfasst 6 Lernfelder, die in 12 Pflichtfächern (inklusive SPP) und 8 frei zu wählende Übungen bearbeitet werden.

Die Unterrichtsfächer

1. Pädagogik/Psychologie/Heilpädagogik
2. Praxis und Methodenlehre mit Gesprächsführung
3. Sozialpädagogische Praxis SPP
4. Musik- und Bewegungspädagogik und Rhythmik
5. Kunst- Werkpädagogik
6. Deutsch
7. Sozialkunde/Soziologie
8. Religionspädagogik katholisch/evangelisch oder Ethik
9. Literatur und Medienpädagogik
10. Recht und Organisation
11. Mathematisch-naturwissenschaftliche Bildung
12. Gesundheitspädagogik / Ökologie
13. Übungen

Verteilung der Lernfelder auf drei Jahre

Im ersten Studienjahr

LF1 Berufliche Identität und professionelle Perspektiven weiterentwickeln

LF2 Pädagogische Beziehungen gestalten und mit Gruppen pädagogisch arbeiten

LF3 Lebenswelten und Diversität wahrnehmen, verstehen und Inklusion fördern

Die Studierenden lernen Kinder in den drei Arbeitsfeldern Kinderkrippe, Haus für Kinder/ Kindergarten, Hort/ Tagesheim mit ihren individuellen Lernausgangslagen, ihren sozialen und emotionalen Beziehungen zu Erwachsenen und Gleichaltrigen und ihren Erfahrungen in Gruppen kennen. In allen drei Lernfeldern bearbeiten Sie Themen zur professionellen Arbeit mit Kindern.

Verteilung der Lernfelder auf drei Jahre

Im zweiten Studienjahr

LF4 Sozialpädagogische Bildungsarbeit in den Bildungsbereichen professionell gestalten

LF5 Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern und Bezugspersonen gestalten sowie Übergänge unterstützen

Nun erweitert sich der fachliche Blick auf die Eltern und weitere erwachsene Bezugspersonen im familiären Umfeld

und die Kinder und Jugendlichen (die ihnen in der Praxis vielleicht nicht direkt begegnen), wie Kinder in heilpädagogischen Einrichtungen und Kinder- und Jugendliche in der stationären Jugendhilfe.

In diesem Jahr leisten die Studierenden ihr Grundschulpraktikum in Innovativen Projektschulen der LH München ab.

Verteilung der Lernfelder auf drei Jahre

Im dritten Studienjahr

LF4 Sozialpädagogische Bildungsarbeit in den Bildungsbereichen professionell gestalten sowie Übergänge unterstützen

LF6 Institution und Team entwickeln sowie in Netzwerken kooperieren

Im dritten Studienjahr befassen sich die Studierenden darüber hinaus auch mit Aufgaben und Themen, die in der Regelausbildung im Anerkennungsjahr bearbeitet werden.

Die schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungsnachweise entsprechen denen des ersten und zweiten Studienjahres. Im zweiten Jahr erstellen die Studierenden eine Facharbeit analog zum dritten Jahr in der Regelausbildung (Berufspraktikum).

Schriftliche, mündliche und praktische Abschlussprüfungen entsprechen der Regelausbildung inklusive Berufspraktikum.

Wir laden ein zum Gespräch!

mit Studierenden im zweiten
Ausbildungsjahr, Praxismentorinnen
und Praxismentoren, Vertreterinnen
und Vertreter des städtischen Trägers
und der Fachakademie für
Sozialpädagogik